

TheaterWerkstatt: Gut gemacht und nicht nur gut gemeint

LVR Rheinland hat das Inklusions-Projekt von Haus Freudenberg mit dem Rheinland-Taler ausgezeichnet

KREIS KLEVE. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am vergangenen Donnerstag die TheaterWerkstatt der Haus Freudenberg GmbH aus Kleve für ihr herausragendes Engagement zur Förderung der gleichberechtigten gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Kategorie „Gesellschaft“ ausgezeichnet.

Die TheaterWerkstatt bringt seit 2013 Menschen mit und ohne Behinderung zum gemeinsamen kulturellen Arbeiten und Erleben zusammen. Das Ensemble mit 40 Schauspielern sowie Musikern besteht aus Beschäftigten (Menschen mit Behinderung) und hauptamtlichen Mitarbeitern der Werkstatt sowie externen Laienschauspielern und Musikern. Hinzu kommen rund 40 weitere Menschen mit und ohne Behinderung als Helfer vor und hinter der Bühne. Für die TheaterWerkstatt von Haus Freudenberg ist dabei jedes Mitglied, ob mit oder ohne Behinderung, gleich wertvoll und gleich wichtig. Unter Leitung der Theaterpädagogin Anna Zimmermann-Hacks begeistert die Gruppe jeweils bis zu 2.000 und mehr Zuschauern bei ihren Aufführungen. Zu dem vielfältigen Repertoire der TheaterWerkstatt zählen anspruchsvoll interpretierte Klassiker wie „Ein Sommernachtstraum“, „Alice im Wunderland“, „Romeo und Julia“, „Momo“, „Viel Lärm um Nichts“, „In 80 Tagen um die Welt“, „Wie es Euch gefällt“, „Die Dreigroschenoper“ und „Die unendliche Geschichte“.

Gerade diese Buntheit sei es, die mit dem Taler gewürdigt werde, so Gertrud Kersten, die



Im Forum des Geldener Rathauses wurde der Rheinland-Taler an die TheaterWerkstatt überreicht.

NN-Foto: Gerhard Seybert

stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland in ihrer Laudatio. Bei der TheaterWerkstatt handele es sich nämlich nicht nur um ein Theaterprojekt, sondern vor allem um ein Projekt, das sich durch Vielfalt und Diversität auszeichne. Und durch ein inklusives Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, führte Kersten aus. Außerdem sei die TheaterWerkstatt im Sinne der Inklusion ein herausragendes Projekt. Die Regisseurin Anna Zimmermann-Hacks habe vor zehn Jahren den Sprung in ein professionelles Theaterprojekt von Menschen mit und ohne Behinderung gewagt. Als gelernte Theaterpädagogin wisse sie genau, wie sie anderen Menschen die Begeisterung am darstellenden Spiel vermitteln kann. Einen besonderen Anspruch habe sie dabei an ihre Arbeit: Sie soll gut gemacht und nicht nur gut gemeint

sein. Mit der TheaterWerkstatt gelinge beides – jedes Mitglied sei gleich wertvoll und gleich wichtig. Mit ihrer Arbeit zeige Anna Zimmermann-Hacks eindrucksvoll, dass Kunst und Kultur keine Barrieren kennen. Die Aufführungen seien ein Beispiel dafür, wie Inklusion in Kunst und Kultur gelingen könne. Und so komme das Publikum schon lange nicht mehr nur, um ein inklusives Theater zu sehen, sondern um richtig gutes Theater zu sehen.

Hintergrund

Der LVR macht unter dem Slogan „LVR. Rheinland. Ausgezeichnet.“ herausragende Verdienste im Hinblick auf gesellschaftliches und kulturelles Engagement sowie besondere kulturwissenschaftliche oder künstlerische Leistungen sichtbar, indem er verschiedene Auszeich-

nungen und Preise verleiht. Den Rheinlandtaler können Personen, Organisationen oder Unternehmen erhalten, die sich in besonderer Weise im Rheinland engagieren und dabei die Werte und Leitgedanken des LVR leben. Zur Kategorie „Gesellschaft“ gehören unter anderem die Themengebiete Soziales, Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, oder von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Bildung und Erziehung. Die Preisträger erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Über die Vergabe der Auszeichnung entscheidet der Ausschuss für Inklusion der Landschaftsversammlung Rheinland. Weiterführende Informationen über die Preise des LVR und die damit verbundenen Verdienste stehen unter www.rheinland-ausgezeichnet.lvr.de zur Verfügung.



Der Dank kommt von Herzen: Der Landschaftsverband Rheinland hat die TheaterWerkstatt der Haus Freudenberg GmbH in Geldern für ihr herausragendes Engagement zur Förderung der gleichberechtigten gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Kategorie „Gesellschaft“ mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Mehr dazu auf Seite 6

NN-Foto: Gerhard Seybert